

erarbeitet und das Manuskript schließlich zum Druck eingerichtet werden. Bezüglich des zweiten, von 849-869 reichenden Teilbandes der Regesten Karls des Kahlen (840-877) hat der zusammen mit der Projektleiterin Prof. Fees damit befaßte Dr. des. Johannes Bernwieser (Marburg/München) zahlreiche weitere Regesten formuliert. Für die Jahre 852-857 liegen in 58 Entwürfen nicht nur alle historiographischen, sondern durch Regestierung restlicher zwölf Diplome nun auch alle urkundlichen Regesten vor. Auch die Quellen für das Jahr 855 hat der halbtägig beschäftigte Mitarbeiter komplett gesammelt, chronologisch geordnet und in dreißig Entwürfen bereits grob regestiert, was er im nächsten Schritt bis 857 fortsetzen und sublimieren wird. Die schon früher von Prof. Fees entworfenen Urkundenregesten werden gemeinsam überarbeitet werden.

*Papstregesten 844-911:*

Nachdem der Projektleiter Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) die Anregungen der internen Begutachtung in sein Manuskript der Regesten Nikolaus' I. (858-867) eingearbeitet und die formalen Teile komplettiert hatte, ist dieser rund 450 Seiten umfassende erste Teil des zweiten Faszikels in Druck gegangen. Das Manuskript der ergänzenden Regesten Hadrians II. (867-872), welches auch das Gesamtregister enthalten wird, hat Prof. Herbers im Berichtszeitraum weniger als erwünscht voranbringen können. Die halbtägige Mitarbeiterin Veronika Unger hat zunächst die Datierungen der übernommenen Regestenentwürfe zu Johannes VIII. überarbeitet, wobei namentlich in die auf den Brieffragmenten der Collectio Britannica beruhenden Entwürfe neueste Forschungsergebnisse zur Kanonistik einzuarbeiten waren. Anschließend mußten etwa 50 Deperdita neu regestiert, hingegen etwa 20 vorhandene Regestenentwürfe getilgt werden. Auch etliche Regestenentwürfe zu Privilegien und Konzilien wurden überarbeitet. Hinsichtlich der Konzilsregesten wurde eine Kooperation mit Prof. Dr. Wilfried Hartmann (Tübingen/München), in dessen für die MGH vorbereitete „Concilia“ der Pontifikat Johannes' VIII. fällt, vereinbart. Seitdem der Regestenbestand komplettiert und durchnummeriert ist sowie die Verweise eingebracht und die Literaturangaben aktualisiert sind, legt die Primärdurchsicht des Projektleiters die Basis für die kommissionsinterne Begutachtung, die zur Jahresmitte angestrebt wird.

*Papstregesten 1024-1058:*

Dr. Karl Augustin Frech (Tübingen) verwandte alle Kraft darauf, das umfangreiche Manuskript des zweiten Teilbandes (1047-1058) abzuschließen. Nachdem er das Manuskript planmäßig seinem Projektleiter Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) übergeben hatte, erfolgten dessen Primärdurchsicht und die Einarbeitung ihrer Ergebnisse in „fliegendem“ Verfahren. Daß etliche der ca. 1100 Regesten dadurch mehrfach korrekturgelesen wurden, hatte den Vorteil, daß die rege internationalen Forschung ganz aktuell rezipiert werden konnte. Darüber hinaus wurden die Verweise eingebracht sowie die obligatorischen Übersichten, Konkordanzen und Verzeichnisse einschließlich des Per-